

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 47.

Freitag, den 16. Februar.

1844.

Bekanntmachung.

Da ein neues Gesangbuch zum Gebrauch in den hiesigen Stadtkirchen ein längst gefühltes Bedürfnis ist, so ist ein solches verabsagt, und dessen Einführung höhern Orts genehmigt worden. Es soll dieses neue Gesangbuch von und mit dem Sonntage Palmarum dieses Jahres in den hiesigen Stadtkirchen eingeführt werden und ist unter dem Titel „Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche in den Stadtkirchen zu Leipzig“ in diesem Jahre im Verlage des Georgenhauses erschienen. Es kommt mithin von dem gedachten Tage an das jetzige Leipziger Gesangbuch in hiesigen Stadtkirchen außer Gebrauch.

Leipzig, den 24. Januar 1844.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.

Dr. Großmann.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Sup.

Dr. Hoff.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmannes und eines Zugführers bei der 7ten Compagnie sind bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr **Julius Erdel**, Kaufmann, zum Hauptmanne, und

Herr **Heinrich Schmidt**, Kaufmann,

zum Zugführer der gedachten Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser resp. Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 24. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 13. Februar 1844.

Der Communalgarden-Ausschuss.

G. Haase, Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Die städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung betreffend.

Wenn auch durch dieses Blatt die Bewohner Leipzigs bereits in Kenntniß gesetzt worden sind, daß die hier zu errichtende städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung den 1. Februar d. J. in dem Parterrelocale des sub No. 15 auf der Universitätsstraße gelegenen Hauses eröffnet worden ist, so halten wir es doch für Pflicht, noch einmal hier die Worte zu wiederholen, welche die betreffende Deputation an unsere Bürger- und Einwohnerschaft richtet. Sie sagt: „Mit der speciellen Leitung dieser Anstalt beauftragt, wenden wir uns noch besonders an unsere geehrten Mitbürger, so wie an die achtbaren Frauen Leipzigs und empfehlen dieselbe angelegentlich ihrer thätigen Mitwirkung. Wird uns diese nicht versagt, so ist mit Zuversicht zu erwarten, daß durch die Anstalt für Arbeitsnachweisung vielen Unbemittelten, die sich gern selbst forthelfen möchten, der sicherste Schutz vor gänzlicher Verarmung, vielen redlichen Armen die zweckmäßigste Hilfe gewährt, eine Hauptquelle der Armuth verstopft und dem Arbeitsheuen ein oft gebrauchter Vorwand entzogen werden wird. Zugleich wird dieselbe für diejenigen, welche fremder Hände bedürfen, eine sehr bequeme und erwünschte Gelegenheit darbieten, dergleichen zu finden und hierbei über die Personen, welche ihnen zugewiesen werden, geeignete Auskunft zu erlangen.

Ueber die Anstalt selbst bemerken wir näher Folgendes:

1) Es wird dieselbe ihre Thätigkeit nicht nur auf solche Personen beschränken, welche bereits Unterstützung aus der Armenanstalt erhalten, sondern es kann sich Jeder, der hier wesentlich wohnhaft ist, um Nachweisung von Arbeit anmelden. Dagegen können Besuche von Personen, welche als Fremde sich hier aufhalten oder auswärts wohnen, keine Berücksichtigung finden.

2) Die Anstalt wird bemüht sein, den eingehenden Bestellungen auf Arbeiter, sei es für Stunden, Tage oder Wochen, thunlichst zu genügen und (mit Ausnahme der Vermietung in den Gesindedienst) Arbeiter jeder Art zu verschaffen, es mag die begehrte Arbeit in eigentlicher Handarbeit bestehen, oder in sonstigen Verrichtungen, welche einige Kenntniß und Fertigkeit voraussetzen. Es werden demnach Bestellungen angenommen werden für Handarbeit, Schreiben, Notenschreiben, Coloriren, Krankenwarten, Tragen und Logisräumen, Holz machen, Straßenkehren, Eisaufhauen, Rollenbrechen, Farberreiden, Gartenarbeit, Cigarrenmachen, ferner für Fabrik- und Wollarbeiter, Wollspinner, Zimmerfrottierer, Hilfsmarkthelfer, Laufburschen, Colportierer, Flickschneider, Schuhflecker, Stiefelpußer, Ziegelarbeiter, Etdßer, Wasserträger, Wächter, — Laufmädchen, Aufwärterinnen, Krankenwärterinnen, sodann zum Nähen, Schneidern, Stricken, Platten, Scheuern, Waschen u. s. w.